

Adorfer Grenzboten

Tageblatt für Adorf, Bad Elster, Brambach, Arnsgrün, Bergen, Ebmuth, Freiberg, Ob- u. Untergottengrün, Hundsgrün, Jugelsburg, Leubetha, Mühlhausen, Rebersreuth, Remtengrün, Siebenbrunn, Sohl, Wohlbad und das übrige obere Vogtland.

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft und des Stadtrates zu Adorf. Der „Adorfer Grenzboten“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Vorausbezählender Bezugspreis monatlich 10.— Mark einschließlich Zustellung ins Haus. Der Raum der gespaltenen Zeitspalt wird mit 1.50 M. berechnet, bei auswärtigen Anzeigen mit 2.— M. Die gespaltenen Zeitspalt-Flächen kostet 4.— M. Bei Platzvorschrift 25% Aufschlag. Zeitraubender Satz nach erhöhtem Tarif. Inzeratenaufgabe durch Fernsprecher schließt jedes Reklamationsrecht aus. Anzeigenannahme bis 10 Uhr früh; größere Inzerate tags vorher erbeten.

Fernsprecher Nr. 14.

Verantwortlicher Schriftleiter, Drucker und Verleger Otto Meyer in Adorf

Tel.-Adr.: Grenzboten

Nr. 59. Postfach-Konto Leipzig 373 69.

Freitag, den 10. März 1922.

Gesamtdruck-Verlag Adorf 118 Jahrg. 87.

Aufruf!

„Altershilfe des Deutschen Volkes“

**Volkssammlung für das notleidende Alter im Freistaat Sachsen 11. und 12. März 1922.
Helft dem notleidenden Alter!**

Unsere alten Leute hungern und darben! Sie haben ihre Arbeitskraft verloren, und entwertet ist auch der letzte für die Tage des Alters zurückgelegte Sparspennig. Es ist die heilige Pflicht aller, unseren alten Leuten zu helfen! Unsere Dankeschuld gegen unsere Eltern ist groß. Stets haben die Ehre und Achtung eines Volkes für seine Alten als das schönste Wahrzeichen seiner Sitte und Kultur gegolten. Darum, ihr Gesunden und Arbeitsfähigen, ihr Reichen u. ihr Besitzenden: Gedenket alle Eurer Pflicht gegen die bedürftigen alten Glieder unserer Volksgemeinschaft!

**Hilfreiche Tat sei der Ausdruck unserer Gesinnung!
Spende und helfe ein jeder nach seinen Kräften!**

Alle Banken und Bankgeschäfte, Staats- und Gemeindefassen und sonstigen öffentlichen Kassenstellen, sowie Zeitungen nehmen Spenden entgegen.

Brotkarten-Ausgabe

im Einwohnermeldeamt.

Freitag, den 10. März 1922, nachmittags

Freitag, den 10. März 1922, nachmittags	Ausweise Nr.	1 — 200
2 — 3 Uhr	201 — 400	
3 — 4 „	401 — 600	
4 — 5 „	601 — Ende	
5 — 1/6 „		

Die zur Ausgabe gelangenden Brotkarten sind nach Empfang sofort nachzuzählen. Spätere Einwendungen, daß zu wenig Karten ausgegeben worden sind, können nicht berücksichtigt werden.

Adorf, den 9. März 1922.

Der Stadtrat.

Legitimationen für ausländische Arbeiter.

Unter Hinweis auf die hiesige Bekanntmachung vom 27. v. Mts. werden alle in Frage kommenden Arbeitgeber zur Vermeidung von Nachteilen hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß alle hier beschäftigten ausländischen Arbeiter mit einer Arbeiter-

legitimationen versehen sein müssen. Der Antrag auf Ausstellung der Arbeiterlegitimationen ist von den Arbeitgebern bis spätestens zum 15. März ds. Js. bei unserem Einwohnermeldeamt zu stellen. Bis dahin sind auch die durch die Polizei ausgegebenen Verpflichtungsscheine unterschrieben zurückzugeben. Die Gebühr für die Legitimierung beträgt 40 M., bei Fristversäumnis erhöht sie sich auf 100 M. Die Kosten der Legitimierung fallen zu Lasten des Arbeitgebers, sind von diesem bei Stellung des Antrages zu hinterlegen und dürfen den Arbeitern nicht vom Lohne gekürzt werden.

Es wird weiter darauf hingewiesen, daß nach Durchführung des Legitimierungsgeschäftes eine Durchprüfung sämtlicher Arbeitsstätten stattfinden wird.

Adorf i. B., den 9. März 1922.

Der Stadtrat.

Am Freitag, den 10. ds. Mts., abends 7 Uhr in der Aula der Mädchenschule

Elternversammlung.

Vortrag des Dir. Kirch vom sächs. Arbeitsministerium über Berufsberatung.
Der Stadtrat.

Lloyd George.

Von einem Auslandsdeutschen.

Die deutsche Presse konstatiert mit Lugurenlächeln, daß Herr David Lloyd George den Husten bekommen habe. Eine diplomatische Krankheit meint jeder. Er will also doch gehen. Niemand überlegt, daß die meisten Menschen heute eine Anwartschaft auf Heiserkeit und Schnupfen und Bronchialkatarrh haben, und daß Lloyd George in der Tat krank sein könnte, mindestens aber am vielen Sprechen behindert. Die Frage lautet aber, ist es möglich, daß sich dieser Husten zu einer politischen Krankheit auswächst. Das wäre kein Wunder, denn die Arbeitsleistung des englischen leitenden Ministers ist seit seinem Amtsantritt sicherlich so bedeutend gewesen, daß Ermüdungserscheinungen an sich nicht überraschend wären. Indessen ist die Frage seines Verbleibens im Amte nicht so sehr eine Frage der Ermüdung, auch keine der inneren Politik, sondern eine Angelegenheit der äußeren Politik Englands. Lloyd George gilt auch heute noch als der Mann, der den Krieg gewonnen hat; und an dieser Tatsache ist nicht zu zweifeln. Seine persönliche Tatkraft und Energie ist letzten Endes für das Nichterliegen des Kampfwillens der Alliierten die ausschlaggebende Ursache gewesen.

Die Kriegspolitik Englands war jedoch ein Vermächtnis, das Lloyd George bei seinem Amtsantritt vorgefunden hatte. Die Aufgabe als solche war gestellt, er hatte fortzuführen, was eingeleitet worden war. Seine persönliche Energie war Mittel zum Zweck. Er war der Diener der englischen Politik. Seit dem Friedensschluß von Versailles scheint es, als hätte er eine Reihe von Möglichkeiten verpaßt, um dem englischen Weltreich diejenige Geltung zu verschaffen, die englischen politischen Interessen mit der Zielstärkerheit zu vertreten, die notwendig gewesen wäre, um dem sich immer weiter ausdehnenden Imperialismus, man könnte sagen, Kontinental-Imperialismus Frankreichs, die Schranken zu setzen. In England herrschen unbefriedigende Zustände. Eben hört man, daß wiederum die Aussperrung von 400 000 Arbeitern droht.

Das Elend der arbeitslosen Massen ist groß. An diesen Zuständen ist, wie jedermann weiß, die auswärtige Lage Englands zum allergrößten Teile verantwortlich und für sie macht man gegenwärtig Herrn Lloyd George verantwortlich. Man sagt, er gäbe auf der ganzen Linie nach, opfere die Lebensinteressen Englands selbst dort, wo es nicht notwendig wäre. Kurzum, man ist mit seiner staatsmännischen Leistung nicht zufrieden. Darin bestehen dann auch die sogenannten innerpolitischen Schwierigkeiten, die aber in Wirklichkeit nur ein Spiegelbild der eben gekennzeichneten außenpolitischen Verhältnisse sind.

Sein Bleiben oder Nichtbleiben wird sich demnach nicht an der innerpolitischen Beurteilung der Situation entscheiden, sondern an der Beantwortung der Frage: Kann ein anderer leitender Minister die außenpolitische Lage Englands soweit bessern, daß die politische Macht des englischen Reiches wieder in Einklang kommt mit seinen Ansprüchen und seiner Ausdehnung. Die Antwort darauf lautet, daß an der gegenwärtigen Lage des englischen Reiches nichts zu ändern ist. Es handelt sich nicht um eine Personenfrage, es handelt sich um eine Machtfrage. Auch Herr Lord Milner oder Curzon oder Balfour kann die Tatsachen, auf denen die englische Politik beruht, nicht ändern, aber keiner von ihnen hat eine solche Reihe von Leistungen aufzuweisen, wie Lloyd George. Wie viele Politiker und Diplomaten besitzt Lloyd George seine offensiblen Schwächen. Ihm fehlte nie und da die innere Hemmung, die den Staatsmann von ganz großem Ausmaß ausmacht, aber ihm eignet die Fähigkeit Menschen zu behandeln, er ist der geschickteste politische Taktiker, den England gegenwärtig besitzt. Und war in einem Ausmaß, wie es gegenwärtig nirgendwo zu finden ist. Das aber ist es gerade, was England in seine gegenwärtige Lage bringt. Und diese Erkenntnis wird sich mit dem Fortschreiten der Krisis allgemach verbreiten. Man hat dem persönlichen Programm kein positives politisches Programm entgegenzustellen. Könnte man das, Lloyd George wäre schon längst nicht mehr Premierminister.

Was Deutschland gezahlt hat.

6 1/2 Goldmilliarden nach Berechnung der Reparationskommission.

Die Reparationskommission veröffentlicht eine Aufstellung der seit dem Waffenstillstand bis Ende Dezember 1921 von Deutschland geleisteten Zahlungen. Es handelt sich dabei um 1. Geldleistungen, 2. Sachleistungen und 3. die Anrechnung von Reichseigentum in den losgetrennten Gebieten.

An Geldleistungen haben wir nach den Berechnungen der Reparationskommission bisher gezahlt 1184 Millionen Goldmark, an Sachleistungen 2799 Millionen und für abgetretenes Staatsgut werden angerechnet 2504 Millionen. Das gibt eine Gesamtsumme von 6488 Millionen Goldmark.

In dieser Aufstellung sind also nicht einbezogen die von Deutschland zurückerstatteten Gegenstände, die von Deutschland an die Ausgleichsamter geleisteten Zahlungen (Art. 296 des Versailler Vertrages), die Geld- und Sachleistungen, die direkt den Besatzungstruppen zugeführt worden sind, die von Deutschland für die verschiedenen Kommissionen geleisteten Zahlungen.

Ueberhaupt nicht mitgerechnet sind ferner der ungeheure Wert der uns geraubten Kolonien und unserer Kriegs- und Handelsflotte. Diese Werte werden von der Entente überhaupt nicht erwählt.

Wie die Reparationskommission mitteilt, werden diese 6 1/2 Goldmilliarden angerechnet für Rückzahlung der gemäß Abkommen von Spa von einzelnen Ententestaaten geleisteten Vorschüsse zum Zweck der Erleichterung der Kohlenlieferungen und zwar im ungefähren Betrage von 390 Millionen Goldmark, ferner als Deckung der Kosten der Besatzung bis zum 1. Mai 1922, soweit diese Kosten nicht durch direkte Zahlungen von Deutschland an die Besatzungsarmee in Form von Papiermark und Sachleistungen gedeckt worden sind, und der Rest auf Reparationskonto.

Teige in einem Siebesorbe) haben die polizeilichen Ermittlungen ergeben, daß der Getötete der in Lindenthal bei Leipzig wohnhaft gewesene, in den 60er Jahren stehende Rentner Emil Conrad ist. Eine der Tat dringend verdächtige Frau wurde bereits festgenommen. Die beiden Gebäckträger haben mit voller

Bestimmtheit in ihr die Person wiedererkannt, die den Korb zur Beforgung aufgegeben hatte. Bei der Verhafteten handelt es sich um eine 47 Jahre alte Witwe namens Hoffmann, die den Ermordeten näher kannte und geschäftlich mit ihm zu tun hatte. Sie leugnet bisher die Tat.

— Gegen den Dialekt in der Schule. Gegen das Sächseln der Schulkinder wird zunächst von Sachsens drei Großstädten aus gearbeitet, nach einem von dem bekannten Phonetiker Professor Eduard Engel in Dresden den Volksschullehrern in besonderen Kursen übermittelten System.

Vergleichen Sie bitte:

	1914	heute	Steigerung
1 Ztr. Briketts kostet frei Haus	M. —,90	M. 43,—	das 48 fache
1 " Steinkohle " " "	M. 1,—	M. 63,—	" 63 fache
1 cbm Gas " " "	M. —,18	M. 3,35	" 18 1/2 fache

Die **Kohlenpreise** sind also gegenüber dem Gaspreise um das **dreieinhalbfache** gestiegen und steigen immer noch weiter!

Jede rechnende Hausfrau **muß** unter diesen Verhältnissen die in allem **weitaus bessere, saubere, bequemere** und **billigere Gasfeuerung** der unvorteilhaften Kohlenfeuerung vorziehen, wobei noch der Umstand ganz erheblich ins Gewicht fällt, daß man bei der Gasbenützung die so teuren Kohlen für die kalten Wintertage aufspart.

Darum:

koche, brate, backe, plätte, bade, löte, heize und beleuchte **nur noch mit Gas!**

Gasversorgung Obervogtland G. m. b. H.

Fernruf 189. Installations-Abteilung Adorf. Bergstr. 26.

Die Geselligkeits-Vereinigung „Freundschaft“

Adorf i. V.

begeht am **Sonnabend**, den 11. März ds. Js., im hiesigen „Schützenhause“ ihre

3. Gründungs-Feier

und beehrt sich hierdurch, alle bereits eingeladenen Gäste und Vereine nochmals herzlichst um ihre Teilnahme an dieser Feier zu bitten.

Programm.

3/6 Uhr Abholen der Fahne vom Vereinszimmer.
Hierauf Konzert, anschließend Ball, Prolog, Festrede.

9 Uhr Festaufführung

Alt Heidelberg — du feine.

Lebende Lieder in einem Aufzug von H. Marcellus.

Anschließend **BALL.**

Ingenieurschule Zwickau.

Während des Osterfestes Feier des 25jährigen Bestehens.

Beginn des Sommer-Semesters (51. Semester) am **Mittwoch**, den 19. April 1922.

Ingenieur - Abteilung: Gründl. Ausbildung v. Ingenieuren, Konstrukteuren, Betriebsleitern für alle Zwecke d. Maschinenbaues, d. Elektrotechnik u. d. Betriebstechnik.

Techniker - Abteilung: Heranbildung v. Technikern u. Werkmeistern d. Maschinenbaues u. d. Elektrotechnik.

Anmeldungen sind schriftlich, od. persönlich i. d. Verwaltung unter Vorlegung aller Zeugnisse über Vorbildung u. Werkstatt-Tätigkeit schnellstens zu bewirken. Auskünfte und Satzungen kostenlos durch die Verwaltung.

Direktion der Ingenieurschule.

Für die uns anlässlich unserer **silbernen Hochzeit** erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir nur hiermit unseren

herzlichsten Dank.

Otto und Rosa Paulus.

Adorf i. V., 9. März 1922.

Ein Paar Gänse, 1 Paar Tauben

wenig getragen, passend für Konfirmanten, billig zu verkaufen. (Koburger Verchen) verfloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Kurzstr. 4, part. **Hans Zimmer**, Häßlerstraße 15.

Suche für mein Obst-, Gemüse- und Delikatessgeschäft eine junge **tüchtige Verkäuferin**

sowie ein **Vehtfräulein.**

Franz Voigt,
Inh. Max Voigt, Auerbach i. B.

Achtung!

Morgen auf dem **Wochenmarkt**

Rohfleisch- und Wurst-Verkauf.

Albert Jenstel.

Bauernvereinigung d. Amtsgerichtsbez. Adorf.

Da die hohen Produktionskosten (insbesondere Futtermittel) den heutigen Unterhaltungs- und Herstellungsaufwand bei weitem nicht mehr decken, sehen auch wir uns gezwungen, ab heute folgende Preise festzusetzen:

Vollmilch	der Liter	6 Mk.
Mager- und Buttermilch		3 "
Butter	das halbe Pfund	26 "
Quart	das Pfund	7 "
Eier	das Stück	4 "

Oeffentl. Versammlung

Sonnabend, 11. März, 8 Uhr abds. im Turnerheim Adorf.

Es spricht FrL. Oberlehrer **Bräuer-Chemnitz** über:

„**Welche Schule müssen wir fordern?**“

Freie Aussprache.

Verein christlicher Eltern.

Im Anschluß an die geftrige Anzeige der hiesigen Fuhrwerksbesitzer wird noch folgendes bekannt gegeben:

Zugsfuhren 100% Zuschlag zu den Stundenlöhnen.

Reichenfuhren in der Stadt einschl. Träger

Mk. 300.

Die vorgenannten Preise, auch die gestern veröffentlichten, sind Mindestpreise und gelten rückwirkend ab 1. März.

Anerkannt hochfeine Tafelmargarine wie la.

Molkereibutter

versendet von 9 Pfund an das Pfund zu **Mk. 28 franko**

Molkerei Jauch, Biberach a. R. (Wtbg.)

Ein Versuch führt zu regelmäsigem Bezug.

Selt. günst. Gelegenheitskauf in **Plauen i. B.**

Wohn- oder Geschäftshaus

sofort zu beziehen, Laden auch passend zur Fleischerei, da Schlachthaus vorhanden, sofort wegen Erbteilung billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt **Leubetha 6.**

Heute Freitag zum **Wochenmarkt** kommen von 9—12 Uhr

prima fettes Schinkenfleisch,

Ia. Schweinsköpfe,

Ia. Schweinstochen, sowie

Ia. Schweinsnieren

und **Bohnen in Speck** zu äußerst billigem Preis zum Verkauf.

Ia. Schweineschmalz,

noch günstige Gelegenheit,

pa. Büchsen-Rindfleisch,

Soulsch, sowie

Brannschweiger

Büchsenleberwurst.

Kellers

Fleisch- und Wurstwaren-

Geschäft aus Plauen.

Frische

grüne Seringe

zum Backen, Pfd. 6 Mk., empfiehlt

Albin Oskar Krauss

+ Kluge Frauen +

sind immer

glücklich.

Vorsicht wenn die Regel

ausgeblieben ist,

verschieben Sie nicht auf morgen,

dann ist es **zu spät.** Bestellen

Sie **sofort** bei

Regelslösung

und **Blutstockung**

mein überraschend wirkendes

Spezialmittel - Frauenglück

radikal und unbedingt sicher

wirkend, garantiert unschädlich

mit Garantieschein.

Schreiben Sie genau, wie lange

Sie klagen. Geben Sie nichts

auf wertlose Mittel.

Ich helfe Ihnen sicher.

Erfolg unbedingt

in 1—2 Tagen

ohne Berufsstörung.

Dankschreiben: Frau A. B. schreibt

„Sie haben eine verzweifelte Frau,

nachdem ich viele Mittel probiert habe,

gerettet. Ihr Mittel „Frauenglück“ ist

das einzigste Mittel für unglückliche

Frauen und hatte schon nach einem

Tage Erfolg.

+ Frau Schmidt +

Hamburg 296.

Kaiser Wilhelmstr. 56.

Sauberes, ehrliches

Mädchen

für 1. oder 15. April sucht

Frau Fr. Geilsdorf,

Markt 4.